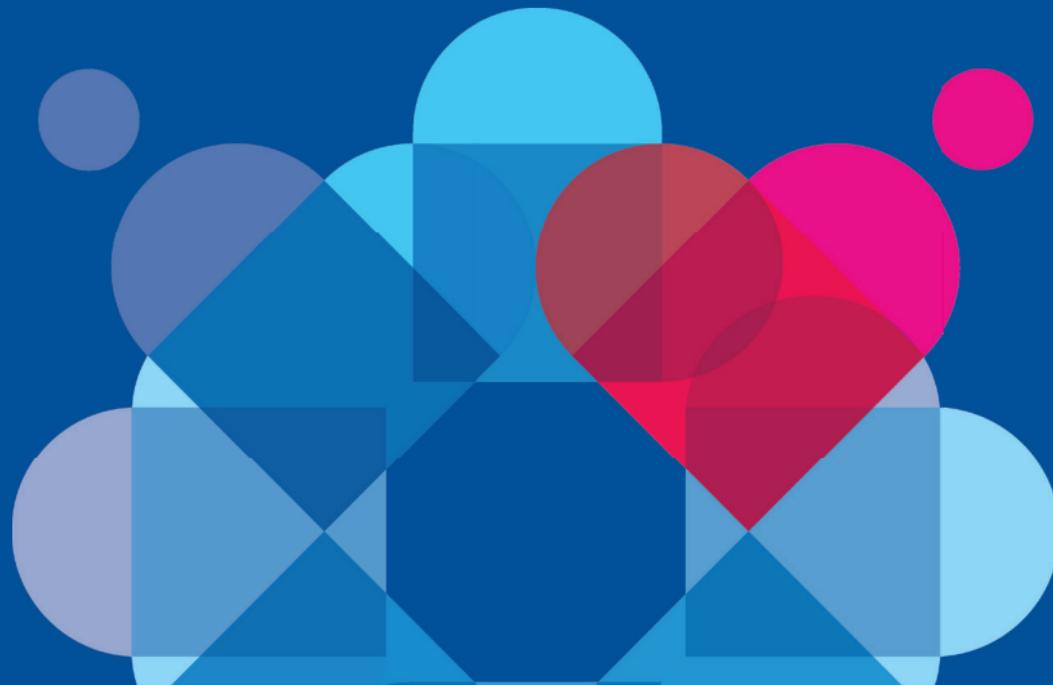


Interdisziplinäre und sektorenübergreifende Versorgung in der Herzchirurgie  
am Beispiel von minimal-invasiven Herzklappeneingriffen



Liebe Patient:innen,

das Universitäre Herz- und Gefäßzentrum am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) konnte 2019 eine Förderung im Bereich der neuen Versorgungsformen vom Innovationsausschuss beim Gemeinsamen Bundesausschuss einwerben. Das Projekt findet unter der Leitung von Prof. Dr. Evaldas Girdauskas in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Augsburg statt.

Ziel des Projekts ist die konsequente Durchsetzung von hochevidenten Therapiekonzepten vor, während und nach minimal-invasiven Herzkklappen-Eingriffen. Hierdurch kann die Versorgungsqualität hinsichtlich möglicher Komplikationen, der Dauer der Arbeitsunfähigkeit nach dem Eingriff und der Lebensqualität der Patient:innen untersucht und verbessert werden.

Eine schnellere Genesung und eine unkomplizierte Wiedereingliederung in den Alltag von Patient:innen nach einer Herzkklappenoperation sind wesentliche Prämissen für das gesamte interprofessionelle Behandlungsteam. Im Projekt arbeiten Vertreter:innen aus Chirurgie, Anästhesie, Physiotherapie, Pflege und Psychosomatik engmaschig zusammen. Das UKE kooperiert im INCREASE-Projekt mit fünf Rehabilitationskliniken, vier zuweisenden Kliniken, der BARMER und der Deutschen Herzstiftung.

Sie haben Fragen zum INCREASE-Projekt? Kontaktieren Sie uns gerne.

**Bei Fragen zum Projekt:**

Daria Schefer, BSc  
(Studienkoordinatorin)  
[d.schefer@uke.de](mailto:d.schefer@uke.de)  
+49 (0)40 7410-28210

**Bei Fragen zum  
klinischen Ablauf:**

Luisa Dolata, MSc  
(INCREASE-Nurse)  
[l.dolata@uke.de](mailto:l.dolata@uke.de)  
+49 (0)152 2282 7644

